

Das sind die Neujahrsvorsätze der Oberkärntner

Sieben Oberkärntner Persönlichkeiten aus den Bereichen Tourismus, Musik, Sport und Kulinarik sprechen über ihre Vorsätze für 2025, Ziele, Pläne und Wünsche. Es wird ein arbeitsintensives und aufregendes Jahr.

Von **Laura Quedritsch**

Mit dem Rauchen aufhören, mehr Sport in den Alltag integrieren, die Ernährung umstellen, Geld sparen oder eine große Reise planen – das sind nur einige der beliebtesten Neujahrsvorsätze. Mit viel Motivation sollen die Bestrebungen gleich Anfang Jänner in die Tat umgesetzt

werden. Auch wenn sie einige ihrer Ziele bereits im vergangenen Jahr erreicht haben, sind auch bekannte Persönlichkeiten aus Oberkärnten mit vielen Plänen begeistert in das neue Jahr gestartet.

Von Live-Auftritten bis hin zu Charity-Aktionen, ihr Terminkalender für die bevorstehenden Monate ist bereits jetzt voll und verspricht ein ereignisreiches Jahr.



Esther Graf

Obwohl Esther Graf mit 2,5 Millionen monatlichen Streams als erfolgreichste österreichische Musikerin auf Spotify gilt, ist es ihr ein Anliegen „authentisch zu bleiben“. Diese Einstellung will sie beibehalten: „Ich bin kein abergläubischer Mensch, aber jede Person mit Ambitionen braucht Ziele. Ich will mich nicht verändern, sondern weiterentwickeln. Dabei hilft mir meine Familie. Ich will sie so oft wie möglich besuchen. Aktuell bin ich sehr motiviert und in einer kreativen Phase. Ein Höhepunkt wird heuer mein Konzert auf der Burgarena Finkenstein. Ich hoffe, dass sich alle Karten verkaufen.“



Roland Sint

Als Geschäftsführer der Tourismusregion Nassfeld-Pressegger See-Weißensee-Leisachtal hat es sich Roland Sint zum Ziel gesetzt, an die Arbeitsweise des Vorjahres anzuknüpfen. Ein Fokus war stets die Zwei-Saisonalität der Region: „Kurz gesagt, plane ich auch in Zukunft die erfolgreiche und sehr bereichernde Arbeit mit meinem gesamten Team genau so wie bisher fortzusetzen. Wir haben es uns außerdem vorgenommen, uns demnächst verstärkt den Themen-Schwerpunkten Kulinarik, Natur, Gesundheit und Gesundheitserhaltung zu widmen. Wir haben in der gesamten Region die optimalen Voraussetzungen.“



Gerhild Hartweger

Als Vorsitzende des Tourismusverbandes Mölltal wünscht sich Gerhild Hartweger im neuen Jahr ein Umdenken und appelliert: „Als touristische Unternehmerin würde ich mir wünschen, dass das Bewusstsein dahingehend geschärft wird, dass wir erkennen, wie bereichernd unsere Tätigkeit ist. Das Mitarbeiter-Thema wird in den nächsten Jahren eine große Herausforderung bleiben, die wir nur mit kreativen Ansätzen lösen können, die der heutigen Denkweise entsprechen. Auch die Politik ist gefordert, Gesetzgebungen und Rahmenbedingungen leistungsorientiert anzupassen. Das sind meine Wünsche für den Jahresbeginn.“



Mit Glücksbringern und vielen guten Vorsätzen wird in das neue Jahr gestartet

KK, TRAUSSNIG (2), KK/PRO, SIEBEN/SATI/ANDRE, KOWALSKI, LINDA CARL, PLESCHBERGER, KK/PRIVAT, KK/RADLWOLF



Anna Ebner

Seit ihrer Teilnahme bei der Castingshow „The Voice of Germany“ geht es für die Spittaler Sängerin Anna Ebner steil bergauf. Auch in Zukunft will sich die 21-Jährige ihrer Musikkarriere widmen: „Ich halte nicht viel von Neujahrsvorsätzen, weil ich mich eher an Pläne halte, wenn ich mir im Laufe des Jahres etwas vornehme und die Projekte dann gezielt verfolge. Für mich steht viel an, wie Live-Auftritte und neue Musik. Der Fokus liegt aber auf der Studio-Arbeit, da ich eine EP rausbringen will.“



Wolfgang Dabernig

Vor über 30 Jahren verunglückte Wolfgang Dabernig und gewann zehn Jahre später eine Silbermedaille bei den Paralympischen Spielen. Seitdem radelt er für den guten Zweck, um Spenden für bedürftige Menschen in Oberkärnten und Osttirol zu sammeln. Nächstenliebe und Sport sollen auch das neue Jahr prägen: „Ich nenne meine Vorsätze lieber Pläne, so werden sie konkreter. Ich war wegen einer schweren Rücken-Operation einige Zeit außer Gefecht gesetzt und bin mit 66 Jahren auch nicht mehr der Jüngste, aber jetzt plane ich wie gewohnt weiterzumachen. Ein großes Rad-Projekt und einige Charity-Aktionen stehen an.“



Michael Kurz

Unterstützt wird Wolfgang Dabernig bei den Charity-Aktionen von seinem Kollegen Michael Kurz. Seit einer Verletzung bei einem Skitouren-Wettbewerb vor 25 Jahren ist er erfolgreicher Sommer- und Winter-Paralympioniker. Auch er will im neuen Jahr weiterhin auf das Motto „Bewegung für den guten Zweck“ setzen: „Ich kann mich meinem Freund nur anschließen. Wir werden wie gewohnt mit unseren gemeinsamen, sehr spaßigen Ausfahrten weitermachen, Veranstaltungen organisieren und dabei Spenden sammeln. Mein Vorsatz ist, viel an der frischen Luft, immer unterwegs und stets in Bewegung zu sein.“



Hannes Müller

In seinem Hotel „Die Forelle“ am Weißensee kocht Hannes Müller seit Jahren auf Spitzenniveau, was ihm seitens „Gault-&Millau“ den Titel „Koch des Jahres“ einbrachte. Zudem veröffentlichte er vergangenes Jahr ein Buch über die Esskultur in den Gailtaler Alpen. Zwei Erfolge, an die er nun anknüpfen will: „Über Neujahrsvorsätze an sich habe ich mir eigentlich noch keine Gedanken gemacht. Es kommt sowieso, wie es kommt. Ich bin mit dem Bestehenden sehr zufrieden, will es deshalb so beibehalten und gegebenenfalls ausbauen. Mein einziger wirklicher Wunsch ist Gesundheit, denn das ist immer das Allerwichtigste.“